



## Dauereinsatz nach Orkan "Kyrill"

### *Geschätzte Mitbewohner!*

Seit mehr als 10 Jahren informieren wir Sie mindestens einmal im Jahr über unsere Tätigkeiten im Dienste der Allgemeinheit, so auch heuer wieder über das abgelaufene Jahr 2007.

**Die Natur schlägt zurück.** So oder ähnlich könnte man die Schlagzeilen der letzten Jahre bezeichnen. Waren es in den vergangenen Jahren häufig Überschwemmungen und Murenabgänge, hat diesmal Anfang des Jahres 2007 der Orkan „Kyrill“ in unserer Gegend zugeschlagen. Es boten sich Bilder, die bis dato eigentlich nur vom Fernsehen und normalerweise von ganz weit weg bekannt waren.

Ein ganzer Dachstuhl hob komplett ab, flog zig Meter und kam zum Glück in einem Feld zum Liegen. Kaum vorstellbar, wenn dies mitten im Ort oder auf stark befah-



*Reparatur eines Ziegeldaches in Höbenbach nach dem heftigen Sturm.*

renen Straßen passiert wäre. Zahlreiche Dächer in unseren Orten wurden beschädigt, bei vielen konnten wir helfen, bei manchen haben wir es versucht, waren aber weniger als erhofft erfolgreich. Hier haben sich für uns Grenzen aufgetan, einer-

seits da wir keine geeigneten Geräte für solche Einsätze zur Verfügung haben und andererseits, da wir personell Einsätze dieser Art nicht ganz schaffen. Trotz allem gehen 9 Ausrückungen auf das Konto von „Kyrill“.

**Verbrennen im Freien.** Seit längerer Zeit gibt es ein vom Land Niederösterreich herausgegebenes Gesetz, in dem das Verbrennen im Freien genau geregelt ist. Alljährlich wird es in den Schaukästen der Marktgemeinde angeschlagen und in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Trotzdem werden wir jedes Jahr einige Male wegen Vergehen gegen dieses Gesetz alarmiert. Bei so einer Alarmierung wird nicht nur die Feuerwehr in Bewegung gesetzt, sondern auch die Polizei mit alarmiert und es können sich  
*(Fortsetzung auf Seite 2)*



*Bei diesem Foto kann man sich die gewaltige Kraft des Orkans vorstellen.*

# Der Kommandant informiert



*Einweisung auf Schere & Spreizer durch BI RUHM Wolfgang.*

dadurch unangenehme Folgen für den Verursacher ergeben. Selbst bei den wenigen Ausnahmen, wie bei Feuerbrandbefall von Bäumen und Gehölzen, bei Brauchtumsfeuern und ähnlichem ist die Feuerwehr zu informieren bzw. eine Brandsicherheitswache anzufordern, um eine Fehlalarmierung zu vermeiden. Ein Hinweis für alle Hausgartenbesitzer, bei denen Strauch- oder Baumschnitt anfällt, sei folgender: es besteht die Möglichkeit bei den Sammelstellen des GUV in Paudorf, Furth oder Mautern diesen kostenlos zu entsorgen (Fixtermine beachten). Aber auch die Anschaffung eines Häckslers könnte das Problem lösen (Selbstkompostierung).

**Technische Einsätze – Verkehrsunfälle.** Selbst kleinere Feuerwehren bleiben von solchen Einsätzen nicht verschont, denn das verstärkte Verkehrsaufkommen macht auch vor unseren Ortschaften nicht halt. Wir haben deshalb be-

gonnen unseren Wissens- und Ausbildungsstand bezüglich technischer Einsätze zu verbessern. Auf Initiative von LM Heigl Michael haben wir im Herbst mit dem Rüstlöschfahrzeug der FF Paudorf unter Anleitung von BI Ruhm Wolfgang, mit Schere und Spreizer an einem Fahrzeugwrack üben können. Bei dieser Übung haben wir auch unsere Möglichkeiten ausgelotet, was alles zu tun ist (Absichern der Unfallstelle, Aufbau eines zweifachen Brandschutzes, Betreuung der

verunglückten Personen und Erstmaßnahmen setzen zur Rettung) in einem eventuellen Ernstfall bis zum Eintreffen der Feuerwehren mit entsprechender Ausrüstung für Menschenrettung aus einem verunglückten Fahrzeug mit eingeklemmten Personen. Speziell tagsüber, wo viele Kameraden nicht zur Verfügung stehen, ist es wichtig, dass bei solchen Ereignissen Feuerwehren zusammenarbeiten und gemeinsam je nach ihren Möglichkeiten und Gerätschaften vorgehen und somit rasche Hilfe gewährleisten.

Um allen diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, schon bei Jugendlichen das Interesse am Feuerwehrdienst zu wecken. Auch heuer haben wieder 2 Jugendliche den Weg zur Feuerwehrjugend gefunden und besonders erfreulich ist seit Bestehen der FJ, dass ein Mädchen erstmals diesen Schritt gewagt hat. Ich hoffe, dass auch andere Mädchen zu diesem Schritt ermutigt werden, denn alle, sowohl Mädchen als auch Buben, sind bei uns herzlich willkommen in der



*Ein Blick in das volle Zelt bei unserem Fest im Juni 2007.*



(Fortsetzung von Seite 2)

Feuerwehrjugend.

**Feuerwehrfest 2007.** Mit 1. Jänner 2007 trat das neue NÖ Veranstaltungsgesetz in Kraft und

eine Behörde, die ebenfalls ein sehr großes Wort mit zu reden hat: die Lebensmittelbehörde.

Am 1. Tag vor Beginn unserer Veranstaltung stand plötzlich der Lebensmittelinspektor vor

ein Fliegenfänger, eine Waschmöglichkeit bei der Essensausgabe und ein Zertifikat von der Brauerei. Alle diese Forderungen konnten rasch erfüllt werden und somit ging es dann wirklich los.

Einzuhalten war natürlich auch das Jugendschutzgesetz, da bei Nichtbeachtung die Polizei sehr hart durchgreift und wir als Veranstalter verantwortlich und strafbar wären. Dem in Mode gekommenen, so genannten „Koma saufen“ von Jugendlichen unter 16 Jahren soll damit Einhalt geboten werden. Bei manchen Jugendlichen haben wir uns durch das strenge Vorgehen einigen Unmut zugezogen, aber in wenigen Jahren werden auch sie das verstehen.

#### **Geschätzte Bevölkerung,**

durch ihren Besuch, ihren Spenden und der Mithilfe von 93 Helferinnen und Helfern war es wieder ein gelungenes Fest. Ein großes **Dankeschön** an Sie alle, so wie allen anderen Besuchern unserer Veranstaltung.

Für das vor uns liegende Jahr 2008 wünsche ich allen viel Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

*Gut Wehr!*

*Der Feuerwehrkommandant:*

*Gottfried Thornhammer sen., OBI*



*Valedifeier 07 im Winzerhof Dockner.*

wir mussten auch um eine behördliche Bewilligung ansuchen, mit allen geforderten Unterlagen und Plänen der Veranstaltungsräume sowie den Sanitäreinrichtungen. Nach dem positiven Bescheid der Behörde glaubten wir, es sei nun alles erledigt und es steht unserem Fest nichts mehr im Wege. Nur war dem leider nicht so, denn es gibt da noch

uns und kontrollierte genau unsere Lokalitäten, speziell die Lagerung und Verarbeitung unserer Speisen und Getränke, sowie die Sanitäreinrichtungen.

Dank der hervorragenden Infrastruktur des Winzerhofes DOCKNER (Kühlraum, Gefrierraum und Küche) gab es keine Beanstandungen, bis auf Kleinigkeiten, die fehlten wie z.B.

## **Zusammenfassung der Aktivitäten - 2007**

### **336 Aktivitäten**

Die wichtigsten Details 2007

### **15 Sitzungen:**

3 des Kommandos, 9 erweiterte Kommandositzungen/Chargensitzungen, 4 Mitgliederversammlungen, 2 Unterabschnittssitzungen, 1 Abschnittsdienstbesprechung, 1 Abschnittsfeuerwehrtag, 1 Bezirksfeuerwehrtag

### **Lehrgangs- und Kursbesuche:**

Pläne im Feuerwehrdienst und

Löschmittel:

Heigl Michael

### **Truppführerkurs:**

Fink Wolfgang

### **13 Schulungen:**

1 Winterschulung, 2 Schulungen auf dem TLFA 1000, 1 Schulung am KLF, 1 Kdt-Schulung, 7 Schulungen für Wissenstest/FJ.

### **15 Übungen:**

12 innerhalb unserer eigenen Wehr (davon 4 mit Atemschutz, 1 Übung mit einem Unfall-PKW), 3 Unterabschnittsübungen (davon 1 Atemschutz, 1 Funk), 11 Funkproberufe

### **Einsätze:**

**1 Brandeinsatz, 5 Brandsicherheitswachen, 30 techn. Einsätze**

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Faschingsumzug, Teilnahme am Umwelttag der Gemeinde, Kappellenfest in Höbenbach, Kirchgänge zu Floriani & Fronleichnamprozession, 3-Tagesfest in Höbenbach, Bergwanderung, Helfereinladung, Allerheiligen, Silvesterwanderung, etc.

*Der stv. Leiter des VerwD:*

*Christian Prachinger, VM*

# Aus der Feuerwehrjugend

Unsere Feuerwehrjugend besteht seit Herbst des abgelaufenen Jahres wieder aus 6 Jugendlichen. Mit Janine Ruhm, bei uns erstmals ein Mädchen, und Manuel Parzer konnten wir 2 Neuzugänge begrüßen. Fink Wolfgang wurde in die Aktivmannschaft überstellt und zu

nahme am Kapellenfest in Höbenbach und am Florianikirchgang im Hellerhof.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus Furth/Göttweig und Oberfucha nahmen wir im Mai das Training auf der Übungsbahn in Meidling wieder auf, um für die

auch den 6. Platz, allerdings von nur 6 Gruppen.

Die Ergebnisse beim 35. Landestreffen der NÖ FJ waren in Silber der 97. Platz von 142 Gruppen und in Bronze der 69. Platz von 212 Gruppen.

Am Landestreffen standen erstmals auf Grund der gemeinsamen Ausbildung die Zelte vom UA Paudorf und Furth nebeneinander, somit gab es diesmal nicht nur unser Planschbecken, sondern auch das von der FJ Paudorf. Fast alle haben Bekanntschaft mit dem kühlen Nass gemacht, auch die, die nicht zu uns gehörten – es war ein riesen Spaß für alle. Das Landestreffen 2008 findet vom 03. bis 06. Juli in Mauer-Öhling statt.

Beim Paudorfer Kindersommer im August wurden wieder die Zelte der FJ aufgebaut, um auch anderen Jugendlichen aus der Marktgemeinde, die nicht bei der FJ sind, die Möglichkeit zu bieten, das Zeltleben kennen zu lernen.

Nach einer etwas längeren



*Es wird um jede Sekunde mit letzter Kraft gekämpft!*

Floriani als Feuerwehrmann angelobt. Leider hat uns anfangs des Jahres Philipp Ruhm wieder verlassen, den Grund wissen wir leider nicht.

Das für März geplante Feuerwehrjugend – Schifahren in Anaberg fiel leider dem Schneemangel zum Opfer.

Der Wissenstest in Langenlois wurde wie schon in den Jahren zuvor erfolgreich absolviert. Thomas Skorsch in Bronze; Andreas Heigl, Hans Ettenauer und Martin Rossecker in Silber; Wolfgang Fink mit Bravour das 2. Mal in Gold.

Beim Umwelttag der Marktgemeinde haben wir beim Säubern „Rund ums Dorf“ wieder tatkräftig mitgeholfen.

Eine Selbstverständlichkeit für die Feuerwehrjugend ist die Teil-

Bewerbe im Bezirk und für das Landestreffen der NÖ. Feuerwehrjugend gerüstet zu sein. In Mautern sind wir unter dem Namen UA Paudorf angetreten und erreichten in Bronze den 6. Platz von insgesamt 11 Mannschaften und in Silber



*Unser Team der Feuerwehrjugend mit ihren Betreuern nach dem anstrengenden Lagerwochenende.*



(Fortsetzung von Seite 4)

Pause begannen im Oktober die Jugendstunden mit Fußball spielen und erst ab dem unfreundlichen Wetter draußen wurde mit den Vorbereitungen für die 2. und 3. Erprobung begonnen.

Bei dieser Erprobung müssen die JFM die Geräte im Feuerwehrauto bei geschlossenen Türen und Seitenrollen von außen zuordnen können und ihre Funktion erklären. Unsere 2 neuen Mitglieder konnten dabei bereits in den Feuerwehrjugendalltag hinein schnuppern, mit all den Streichen und Späßen der schon etwas größeren Jugendlichen.

Anfangs 2008 wollen wir wieder versuchen die Ausbildung auf UA-Ebene durchzuführen, wo auch unsere Neuzugänge auf mehr Jugendliche (mehr Mädchen) ihrer Altersklasse treffen. Vielleicht überlegt sich ja das eine oder andere Mädchen oder auch der eine oder andere Junge aus unseren Orten, den Weg zur Feuerwehrjugend zu gehen, um auch bei uns zu mehr annähernd Gleichaltrigen zu kommen.

2007 waren insgesamt **1006** Gesamtstunden mit der Feuerwehrjugend zu verzeichnen.

Für 2008 wünsche ich allen Jugendlichen viel Erfolg in der Schule und interessante Jugendgruppenstunden bei unseren Zusammentreffen.

Der Jugendführer:  
Thornhammer Gottfried, LM.

## RAUCHMELDERAKTION

Wegen der großen Nachfrage um Feuermelder wird es im Jänner 2008 nochmals eine Ankaufsaktion geben.

Die Feuerwehr Höbenbach wird im Rahmen der Feuerlöscherüberprüfung (*Termin wird mittels Flugblatt noch bekannt gegeben*) diese Aktion wiederholen.

Mit dem Kauf eines Rauchmelders unterstützen sie wieder die Feuerwehr Höbenbach mit 2 €!

Bei vorzeitigem Interesse wenden sie sich bitte an das Kommando. (*TeilNr links unten!*)



Symbolbild eines zuverlässigen Rauchmelders.

### Planungen für 2008

- ◆ Brandschutzhosen
- ◆ Neue Handfunkgeräte
- ◆ Einsatzstiefel neuester Generation
- ◆ Mannschaftstransporter (Pritsche oder Bus)
- ◆ Jugendraum
- ◆ Heizung im Umkleideraum

### Feuerwehr - Hotlines

Feuerwehrrnotruf - **122**

Kdt - Thornhammer Gottfried  
**6322**

KdtStv - Scheibenpflug Franz  
**0676/5362205**

Verwalter - Brunnthaller Josef  
**6222**

### Unsere Neuzugänge 2007



#### JFM PARZER Manuel

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

*Weil es mir Spaß macht.*

Meine Hobbys:

*Fußball spielen.*

Mein Lieblingsessen:

*Knödel.*

Mein Vorbild: *Mein Onkel.*

Was ich einmal werden will:

*Maurer.*



#### JFM RUHM Janine

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

*Weil es mir Spaß macht.*

Meine Hobbys:

*Trampolin springen.*

Mein Lieblingsessen:

*Nudeln.*

Mein Vorbild: *Meine Mutter.*

Was ich einmal werden will:

*Tagesmutter.*

## Ankauf neuer Ausrüstung im Bereich Atemschutz

Die Zeit bleibt nicht stehen, neues Denken im Feuerwehrwesen und neue Technik nehmen auch in der Feuerwehr Höbenbach Form an. So wurden im Jahr 2007 verschiedene Ausrüstungsgegenstände angekauft, die die Sicherheit im Innenangriff und die Überwachung des eingesetzten Atemschutztrupps von außen unterstützen:

### Atemschutzüberwachungstafel:

Um die Überwachung des eingesetzten Atemschutztrupps zu erleichtern wurde eine sogenannte Atemschutzüberwachungstafel angekauft. Zum Ablauf der Überwachung: Der Atemschutztrupp rüstet sich aus und steht für den Einsatz bereit. Erhält er den Angriffsbefehl des Gruppenkommandanten, werden die Namen der eingesetzten Mannschaft auf das Formular auf der Tafel eingetragen und ein Zeitmesser wird aktiviert. Nach spätestens 10 min wird erstmals der Druck der Preßluftflaschen abgefragt, selbiges auch nach weiteren 10 min. Somit ist der Trupp immer über-

wacht und die Sicherheit der vorgehenden Atemschutztrupps enorm erhöht.

### Bewegungslosmelder:

Da jederzeit ein Mitglied eines Atemschutztrupps verunfallen bzw. ohnmächtig werden kann wurden Bewegungslosmelder angeschafft. Diese geben einen lautes akustisches und ein optisches Signal von sich, wenn sich der Atemschutzträger längere Zeit nicht mehr bewegt. Dies ermöglicht ein schnelles Eingreifen der restlichen Mannschaft um den verunfallten Kameraden zu retten.



*Totmannwarner, Strahlrohr und die Überwachungstafel.*

### Neue Strahlrohre:

Für die Brandbekämpfung innen und außen stehen seit diesem Jahr zwei sogenannte Hohlstrahlrohre des renommierten deutschen Herstellers "AWG" zur Verfügung. Diese Rohre haben sogenannte "Pointer", welche das blinde Ertasten von Sprühstellungen und Literleistungen ermöglichen.

Auch für das Jahr 2008 sind weitere Beschaffungen geplant. Die Atemschutzgeräteträger werden nach und nach mit Brandschutzhosen neuester Generation ausgerüstet, um bei eventueller schneller Brandausbreitung gerüstet zu sein. Um den Kontakt zum eingesetzten Atemschutztrupp zu verbessern, ist der Ankauf von zusätzlichen Handfunkgeräten geplant.

Diese Vorhaben sind sehr kostenintensiv, aber das Leben eines Freiwilligen ist unbezahlbar...

*Michael Heigl, LM  
Gruppenkommandant*



## Bergwanderung auf die Hohe Veitsch

Auch 2007 fand wieder die alljährliche Bergwanderung unserer Wehr statt. Unser Ziel war diesmal eine 2-tägige Tour auf die HOHE VEITSCH in der Obersteiermark.

Wir fuhren über Mariazell zur Passhöhe am Nideralpl und marschierten bei herrlichem Bergwetter los. Durch das Bärental ging es steil bergauf zum Hochplateau, wo wir uns wie gewohnt mit einer guten Jause und Höbenbacher Weinen stärkten. Danach wanderte unsere gemütliche Runde weiter zum Gipfel, von dem aus wir auch schon unser Quartier, das Graf-Meran-Haus (1859 m) sehen konnten.

Bei guter Küche und Geselligkeit verbrachten wir eine angenehme Nacht auf dem Berg.

Auch beim Abstieg am zweiten Tag erwartete uns wieder schönstes Bergwetter.

*Berg Heil!  
Eder Josef, LM*



*Das Gipfelfoto vom ersten Tag.  
Es herrschte ein raues Lüftchen auf der Bergspitze.  
Nicht am Foto - Fink Heinz.*



# Bericht vom Leiter des Verwaltungsdienstes

Es freut mich, auch heuer wiederum über einen positiven Kassabericht für das zu Ende gehende Jahr 2007 berichten zu können.

Unsere Haupteinnahmequellen waren das Feuerwehrfest auf dem Gelände des Winzerhofes Dockner (52 %), die Subventionen der Marktgemeinde Paudorf (27 %), das Neujahrswünschen 2006/2007 (9 %), die Verrechnung von Technischen Einsätzen (7 %), Zinserträge (3 %), div. Spenden und die unterstützenden Mitgliederbeiträge mit je 1 %.

Bei den Ausgaben schlägt sich der laufende Betrieb mit 3.020 € zu Buche, gefolgt von Investitionen für Feste 980 €, Speisen und Getränke bei Übungen, Schulungen und Veranstaltungen 920 €, Helferveranstaltung 700 €, Ankauf eines Gläserspülers gemeinsam mit dem VV Hö-



Die Kassiere beim FF-Fest 2007.

benbach-Eggendorf 600 €, Erneuerung des Computersys-

vestitionen gebildet werden. Unser Ziel für die nächsten Jah-



Unterabschnittsatemschutzübung in Paudorf mit Menschenrettung.

tems 530 €, Feuerwehrjugend 330 €, Beiträge an Land, Abschnitt und Unterabschnitt 175 €, die Feuerwehrzeitung 2006/2007 160 €, Kapitalertragssteuer 130 €, Bankgebühren und Geschenke anlässlich von runden Geburtstagen je 60 € sowie der Besuch von Feuerwehrbällen mit 40 €. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den uns anvertrauten öffentlichen Geldern konnten wiederum Rücklagen für notwendige In-

re ist die Installation einer Heizung im Umkleidungsraum sowie die Schaffung eines Jugendraumes auf dem Dachboden.

Bedanken möchte ich mich abschließend bei allen Helfern und Spendern sowie den Besuchern unserer Veranstaltungen. Ohne Sie wäre die Gewährleistung eines Feuerwehrsystems auf Freiwilligenbasis sicherlich nicht möglich.

Der Leiter des  
Verwaltungsdienstes:  
Josef Brunnhaller, V

## Das Kommando gratulierte 2007

Zu runden Geburtstagen: zum 60<sup>er</sup>: HFM Heigl Friedrich.  
unterst. Mitglieder: zum 40<sup>er</sup>: Danielis Irene, zum 50<sup>er</sup>: Fritsch Manfred.  
Zur Beförderung: Heigl Anton zum ELM  
Heigl Michael zum LM  
Brunnhaller Daniel zum FM



Aktuelle Infos über unsere Aktivitäten erhalten Sie im Internet unter

[www.ff-hoebenbach.at](http://www.ff-hoebenbach.at)






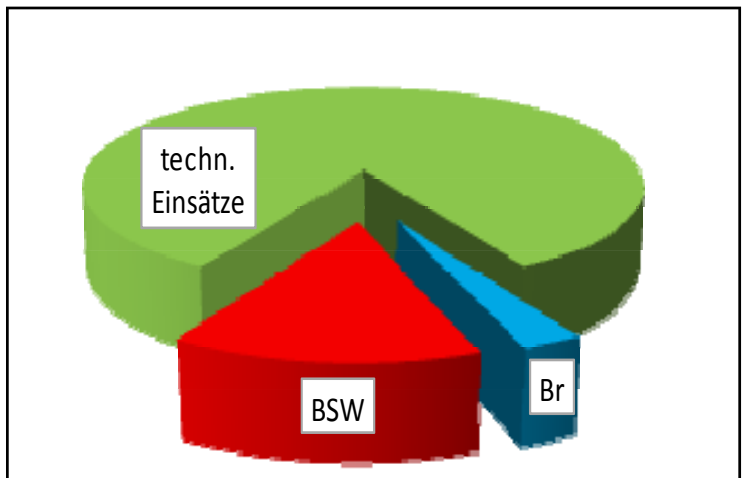
# Zahlen - Daten - Fakten & Info



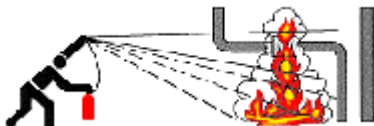
## Statistik der Einsätze 2007



Art des Einsatzes	Anz.	Männer im Einsatz	Einsatz-Stunden
1. Brandeinsätze 	1	17	4
2. Brandsicherheitswachen 	5	10	64
3. Technische Einsätze 	30	205	214
<b>SUMMEN:</b>	<b>36</b>	<b>232</b>	<b>282</b>



## Die richtige Handhabung von Feuerlöschern!



- Greifen Sie im Brandfall immer **in Windrichtung** an!
- Flächenbrände immer **von vorne beginnend** ablöschen!
- **Tropf - und Fließbrände** von oben nach unten löschen!
- Alle anderen Brände von unten nach oben!
- **Mehrere Feuerlöcher** gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander!
- **Vorsicht vor Wiederentzündung!**  
- **Brandherd überwachen!**

Im häuslichen Bereich eignen sich am besten Wasserlöscher nach DIN EN 3, die ausschließlich zum Löschen brennbarer fester Stoffe nach **Brandklasse A** einzusetzen sind und Pulverlöscher für die **Brandklassen ABC** mit 6 kg **Löschpulver** nach DIN 14406 oder DIN EN 3.

Sie löschen:

- Brennbare feste Stoffe (Brandklasse A)
- Brennbare Flüssigkeiten (Brandklasse B)
- Brennbare Gase (Brandklasse C)

## Termine - Veranstaltungen der FF Höbenbach 2008

Veranstaltung	Termin	Uhrzeit	Ort
Feuerlöcher-Überprüfung	im Jänner	lt. Flugblatt	FF-Haus HÖBENBACH
Faschingsumzug	2. Februar	ab 14:00 Uhr	Parkplatz Winzerhof Dockner
Feuerwehrfest	6. - 8. Juni	ab 17:00 Uhr	HÖBENBACH
Silvesterwanderung	31. Dezember	14:00 Uhr	HÖBENBACH - NUSSDORF

IMPRESSUM:

**Für den Inhalt verantwortlich:** Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach  
**Layout:** VM Prachinger Ch. **Erscheinungsort:** 3508 Höbenbach und Eggendorf **Fotos:** Archiv der FF Höbenbach